

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

21.06.2024

Verdacht des Betrugs im Drogenhandel

Gemeinsame Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Polizeidirektion Dresden

Verdacht des Betrugs im Drogenhandel

Drei Beschuldigte in Untersuchungshaft

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden ermitteln gegen einen 41-jährigen Syrer wegen des Verdachts des Betrugs im besonders schweren Fall, gegen einen 33-jährigen Syrer wegen unerlaubten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln und gegen einen 34-jährigen Syrer wegen Beihilfe zum unerlaubten Handeltreiben mit Betäubungsmitteln.

Am 11. Juni 2024 soll der 33-jährige Beschuldigte bei dem 41-jährigen Beschuldigten mindestens ein Kilogramm Kokain zum Preis von 40.000 Euro bestellt haben. Der Kaufpreis sollte am 18. Juni 2024 in Kassel an den 41-jährigen Beschuldigten übergeben werden. Die Übergabe der Betäubungsmittel sollte am 19. Juni 2024 in Dresden erfolgen. Der 41-jährige Beschuldigten soll vorgetäuscht haben, willens und in der Lage zu sein, die Betäubungsmittel zu liefern. Im Vertrauen hierauf trafen sich der 33-jährige und der 34-jährige Beschuldigte am 18. Juni 2024 mit dem 41-jährigen Beschuldigten in Kassel und übergaben diesem Bargeld in Höhe von 40.000 Euro. Der 41-jährige Beschuldigte soll von vornherein nicht vorgehabt haben, die Betäubungsmittel nach Gelderhalt zu übergeben. Die drei Beschuldigten wurden am 18. Juni 2024 in dieser Sache in Kassel vorläufig festgenommen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dresden hat der Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Dresden am 19. Juni 2024 Haftbefehle gegen alle drei Beschuldigte erlassen.

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Die Beschuldigten befinden sich nunmehr in Untersuchungshaft.

Die Beschuldigten sind nicht vorbestraft und haben keine Angaben zu den Tatvorwürfen gemacht.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden dauern an und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.